

Zehn Jahre Naturforschende Gesellschaft Mecklenburg (NGM) e.V. (2000 - 2010)

UWE JUEG

1. Gründung - Belebung historischer Traditionen

Naturforschende Vereine und Gesellschaften haben in Deutschland eine weit zurück reichende Tradition. In Mecklenburg gab es ab 1847 den "Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg", der bis zum 2. Weltkrieg bestand. Er war eine interdisziplinäre Vereinigung für die verschiedensten Naturwissenschaftler und für die an der Naturforschung interessierten Laien Mecklenburgs. Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts galt Ludwigslust als ein wesentliches Zentrum der Naturforschung in Mecklenburg. In dieser Tradition versteht sich die 2000 gegründete Naturforschende Gesellschaft Mecklenburg e.V. (NGM), bis 2008 mit dem Namen „West-Mecklenburg“ (ZESSIN, 2001).

In einem kleinen Rahmen wurde am Abend des 25.09.2000 in Ludwigslust die NGM ins Leben gerufen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, neben der naturkundlichen und naturgeschichtlichen Forschung in West-Mecklenburg ein Naturkundliches Museum in Ludwigslust zu gründen. Nicht ganz ohne Symbolcharakter fand die Gründungsversammlung in der Gaststätte „Mecklenburger Hof“ statt.

Ein wichtiges Ziel der NGM ist die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit verschiedener Fachgebiete der Naturforschung, die sich bereits in mehreren Projekten bewährt hat. Ein weiteres Anliegen ist die Vermittlung von Kenntnissen zur Naturgeschichte in der Gegenwart sowie der geologischen Vergangenheit. Dazu werden von der NGM Vorträge, Sonderausstellungen und Exkursionen zu verschiedenen Themen angeboten. Mit der jährlichen Herausgabe einer eigenen Vereinszeitschrift mit dem Titel „Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg“ werden Publikationen aus allen Bereichen der Natur- und Naturgeschichtsforschung vorgestellt. Viele weitere Aktionen ergänzen die vielfältige Öffentlichkeitsarbeit.

Die wohl größte Herausforderung für den Verein war die Gründung eines Naturkundlichen Museums in Ludwigslust. Mit dem Natureum in der Touristenstadt Ludwigslust konnte 2006 eine bestehende Lücke in West-Mecklenburg geschlossen werden. Seit Eröffnung des Museums hat sich dieses fest in der Museumslandschaft Mecklenburg-Vorpommerns etabliert. Die bemerkenswerteste Eigenschaft des Natureums ist wohl die, dass es zu 100 % ehrenamtlich betrieben wird.

Gegenwärtig umfasst die Gesellschaft 70 Mitglieder aus allen Teilen der Bevölkerung sowie fast allen Altersgruppen. Viele namhafte

Wissenschaftler und auch Institutionen sind in der Gesellschaft tätig. Dem derzeitigen Vorstand gehören U. Jueg (Vorsitzender), Dr. W. Zessin (Stellvertreter), U. Schlüter (Schatzmeisterin), U. Binner (Beisitzer) und M. Hippke (Beisitzer) an. In den vergangenen zehn Jahren waren K.-H. Dommerich, Dr. K.-D. Feige und V. Janke zeitweilig im Vorstand der NGM tätig.



Abb. 1: Erste Vorstandssitzung im Jahr 2000, Foto: Dr. W. Zessin

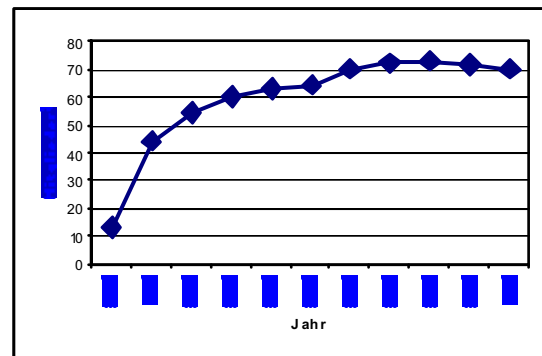


Abb. 2: Mitgliederentwicklung in der NGM

2. Schwierige Zeiten zwischen 2001-2006

Nach der Gründung im September 2000 folgten schwere Jahre der Etablierung des Vereins in Ludwigslust und Umgebung, aber auch in Mecklenburg-Vorpommern. Es galt möglichst viele Naturwissenschaftler und Interessierte von der Idee der NGM zu begeistern. Es war notwendig, Werbung in verschiedener Form zu betreiben, z.B. Vorträge, Exkursionen, Benefizveranstaltungen, Zeitungsartikel und kleine Ausstellungen.

Fast schon vergessen ist die erste kleine Ausstellung im Sommer 2001 für zwei Wochen in dem gerade erst erworbenen Fontänenhaus. In den Räumen der Alten Wache am Schloss Ludwigslust konnte die NGM 2003 eine nächste, größere zeitweilige Ausstellung präsentieren, die in nur fünf Monaten immerhin von ca. 1.500 Menschen

besucht wurde und somit als „Generalprobe“ für die Betreuung des Natureums diente. Mitglieder des Vereins stellten verschiedene Objekte zur Verfügung. Größte Anziehungspunkte waren der letzte in Mecklenburg-Vorpommern geschossene Wolf und Originalobjekte des herzoglichen Natureums von Friedrich Franz I., die als Leihgabe der Universität Rostock nach Ludwigslust kamen. Ebenfalls fast vergessen ist ein Benefizkonzert zu Gunsten der NGM am 17.02.2001 im Lichthof des Rathauses Ludwigslust, wo sich über 60 Besucher an klassischer und anderer Musik von U. Kaminski (Pianist aus Lübeck) und H. Krefß (Sänger an der Oper in Dortmund) erfreuten.

In Vorbereitung auf die Sanierung des Fontänenhauses mussten mehrere Gutachten angefertigt werden, ein Museumskonzept war notwendig, um Behörden und Förderer von dem wissenschaftlichen und öffentlichen Nutzen eines Naturmuseums überzeugen zu können. Viele Institutionen wurden besucht oder zu einem Besuch vor Ort eingeladen. Mehrfach war der ehemalige Umweltminister des Landes, Prof. Dr. W. Methling anwesend.



Abb. 3: Vortrag von U. Binner im Schloss Ludwigslust, Foto: Dr. W. Zessin

3. Sanierung des Fontänenhauses und Eröffnung des Natureums

Die Umbau- bzw. Sanierungsarbeiten am historischen Fontänenhaus in Ludwigslust, die im Dezember 2004 begannen, wurden im März 2006 abgeschlossen. Ausführliche Schilderungen dieser Arbeiten und der Geschichte des Hauses sind in DOMMERICH (2006), JUEG et BÖTTCHER (2005) und JUEG et al. (2006) enthalten.

Die große geschichtliche und kunsthistorische Bedeutung des Hauses stand bei den Umbau- und Sanierungsarbeiten im Vordergrund. Es wurde ursprünglich als „Fontänenhaus“ unter Herzog Christian Ludwig um 1750 errichtet und diente der Versorgung einiger Fontänen in der ersten Parkanlage des damaligen Jagdschlusses. Das Fontänenhaus ist das älteste Haus der Stadt Ludwigslust.

Nach fast drei Jahren Anlaufzeit konnten durch die Städtebauförderung, die BINGO-Umweltlotterie (Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung), Eigenleistungen und Sponsoren die

notwendigen finanziellen Mittel von ca. 500.000 € bereitgestellt werden. Nach Erarbeitung der erforderlichen Gutachten begannen am 17.12.2004 die Bauarbeiten. Die Bauleitung wurde in die Hände des Architekturbüros „bes & Partner Architekten und Ingenieure“ (Ludwigslust) gelegt. K.-H. Dommerich vertrat die NGM bei den Bauarbeiten.

Grundlage für die Sanierungs- und Umbauarbeiten bildete der klassizistische Bauzustand nach dem Umbau des Hauses zwischen 1790 und 1800. Mit Beginn dieser Baufassung wurde das Fontänenhaus vorwiegend als Wohnhaus für die Bediensteten des Schlosses Ludwigslust genutzt. Nach der Einrüstung des Gebäudes im Herbst 2004 erfolgte unter Beteiligung der Mitglieder der NGM die Entkernung des Gebäudes.

Insgesamt 16 Firmen aus Ludwigslust und Umgebung beteiligten sich an der Sanierung des Fontänenhauses.

Nach zweijähriger Bauzeit wurde am 21. Mai 2006 das erste Naturkundemuseum West-Mecklenburgs im ältesten Haus der Stadt Ludwigslust, dem Fontänenhaus neben dem Ludwigsluster Schloss, feierlich eingeweiht.

In Anwesenheit von ca. 150 Gästen fand zu Beginn eine Feierstunde im Rathaus mit Grußworten von Vertretern der Landesregierung und anderer Institutionen statt. In seiner Rede würdigte der Umweltminister des Landes Prof. Dr. W. Methling die außergewöhnliche Initiative und Anstrengungen der Vereinsmitglieder der Naturforschenden Gesellschaft bei der Rekonstruktion und dem Ausbau des alten Fontänenhauses. Der damalige Bürgermeister der Stadt Ludwigslust, H. J. Zimmermann, war sichtlich ergriffen und auch stolz, dass die Bürger seiner Stadt und aus West-Mecklenburg ein derartiges Engagement zeigten und die Sanierung des Fontänenhauses trotz vieler Skeptiker zu einem derartig erfolgreichen Abschluss gebracht haben. Der Vorsitzende der NGM U. Jueg blickte in seiner Rede noch einmal zurück und gab einen kurzen zusammenfassenden Überblick zu den wesentlichen Schritten auf dem Weg zur Fertigstellung des Natureums. Dabei dankte er besonders den Mitgliedern der Gesellschaft sowie den am Bau beteiligten Firmen aus der Umgebung von Ludwigslust, die alle mit großem Einsatz, ja mit Freude diese Herausforderung annahmen und so manche Stunde zusätzlich und unentgeltlich zum Gelingen des Baues beitrugen. Der die Bauarbeiten maßgeblich begleitende Architekt N. Ertner würdigte die kulturhistorische Dimension im Rahmen des städtebaulichen Programms der Stadt Ludwigslust. Höhepunkt war die offizielle Schlüsselübergabe durch den „Herzog von Mecklenburg“ (Prof. H. Grieser) und Umweltminister Prof. Dr. W. Methling im Rahmen des Barockfestes. Insgesamt besuchten am Eröffnungstag mehr als 1.000 Personen das neue Museum.



Abb. 4: Fontänenhaus vor der Sanierung 2002, Foto: U. Binner



Abb. 5: Fontänenhaus während der Sanierung 2005



Abb. 6: Fontänenhaus nach der Sanierung im BUGA-Jahr 2009



Abb. 7: Der Bürgermeister von Ludwigslust, H. J. Zimmermann, überreicht der NGM ein historisches Buch aus dem 19. Jahrhundert für die Bibliothek des Natureums, Foto: Dr. W. Zessin



Abb. 8: Feierliche Schlüsselübergabe am 21.05.2006, Foto: S. Böttcher



Abb. 9: Gäste im Natureum am Eröffnungstag, Foto: S. Böttcher

4. **Betreibung des Natureums als dauerhafte Herausforderung**

Nach der Sanierung des historischen Fontänenhauses und der Eröffnung des Museums begann eine zweite, nicht minder komplizierte Aufgabe mit der dauerhaften Betreibung der Einrichtung. Nun galt es, das Museum für Besucher zu öffnen, die Ausstellungen und Sammlungen zu pflegen und zu aktualisieren und natürlich die jährlichen Betriebskosten von ca. 8.000 € zu organisieren.

Tab. 1: Absicherung der Museumsbetreuung

	2006	2007	2008	2009	2010	gesamt
zu besetzende Tage (Wochenenden/Feiertage)	63	111	110	93	66	443
davon abgesichert	62	102	68	68	39	339
davon ABM, AGH u.ä.	21	43	12	0	0	76
davon Verein der Freunde der Lindenstädter	0	0	0	40	0	40
davon NGM-Mitglieder	41	59	56	28	39	223

Tab. 2: Besucherzahlen im Natureum

Jahr	Erwachsene	Kinder	Museums-Pädagogik	Sonstige Gruppen	Vorträge/Exkursionen	gesamt
2006*	520	61	230	nicht separat erfasst		881
2007	1110	200	573	241	287	2.553
2008	549	128	960	277	307	2.183
2009	597	113	504	297	407	1.911
2010**	476	104	649	325	580	2.134
gesamt	3.252	606	2.916	1.140	1.581	9.662

* Zählung ab 22.05.2006 (Eröffnung am 21.05.2006)



Abb. 10: Besucher im Natureum

In den ersten 2 Jahren nach der Eröffnung und im BUGA-Jahr 2009 konnte die NGM auf insgesamt eine ABM (Frau Richter, Herr Wille)- und drei AGH-Maßnahmen (Frau Kolbe/Herr Vorwerk, Frau Köpke/Herr Neukirch, Frau Flick) zurückgreifen, die sehr hilfreich waren, das Natureum zu betreiben und mit Leben zu erfüllen. Ansonsten wird die Aufsicht an den Wochenenden ehrenamtlich durch Mitglieder des Vereins oder deren Sympathisanten (z.B. Verein der Freunde der Lindenstadt) meist, leider nicht immer, abgesichert. Die Besetzung des Museums ist aus Tab. 1 ersichtlich. Folgende NGM-Mitglieder haben einen großen Teil der Aufsichten an den Wochenenden und an Feiertagen übernommen: U. Jueg (45x), M. Ueltzen (30x), Dr. A. Jueg (25x), U. Schlüter (19x), B. Schurig (18x), U. Hennings (16x), K. Bollow (13x), Dr. O. Hinrichs (11x) sowie Dr. H. Opitz (10x).

Um wichtige Belange des Museumsbetriebes, der Organisation von Veranstaltungen sowie der Pflege der wissenschaftlichen Sammlungen kümmert sich der Museumsbeirat, seit diesem Jahr mit dem Namen Freunde des Natureums. Eifrige Mitstreiter sind neben dem Vorsitzenden M. Ueltzen, U.

Hennings, K. Bollow, K.-H. Dommerich und H. Wegner. Darüber hinaus ist es notwendig, mehrere Arbeitseinsätze zu organisieren, um die Sauberkeit und Ordnung im Museum und in der Außenanlage zu gewährleisten. Zunehmend werden auch Reparatur- und Restaurierungsarbeiten notwendig. Neben den vielen verpflichtenden Aufgaben findet sich aber auch immer Zeit für gemütliche Runden mit ausgiebigen Gesprächen. Eine diesbezüglich gelungene Veranstaltung war das im Dezember 2010 gemeinsam mit dem Verein BarockLust e.V. organisierte Wintergrillen bei Glühwein und Freiluffkino (siehe Abb. 13).



Abb. 11: Dr. A. Jueg führt eine Gruppe durchs Museum

Seit Eröffnung des Natureums, dem einzigen Naturmuseum in West-Mecklenburg, besuchten fast 10.000 Menschen die ehrenamtlich geführte Einrichtung (siehe Tab. 2). Fast 4.000 Personen waren Besucher der Ausstellungen an den Öffnungstagen. Fast genauso viele Kinder besuchten im Rahmen der Museumspädagogik (außerschulischer Lernort) die Einrichtung. Von vornherein wurde sich auf moderate Eintrittspreise

geeinigt, die für Erwachsene 2 € und für Kinder 1 € betragen. Mitglieder des Vereins haben jederzeit freien Eintritt ins Museum und bei Vorträgen und Exkursionen den Vorzugspreis von 1 €.



Abb. 12: U. Hennings beim Arbeitseinsatz



Abb. 13: Wintergrillen der NGM mit dem BarockLust e.V.

5. Ausstellungen

Im Erdgeschoss des Natureums ist in fünf Räumen eine Dauerausstellung eingerichtet, die die Natur West-Mecklenburgs präsentiert. Alle Präparate sind von Mitgliedern des Vereins gespendet worden oder stammen aus Nachlässen, die dem Museum übergeben wurden. Einige wenige Exponate sind Leihgaben.

Im Empfangsraum mit Kasse und Verkaufstresen sind verschiedene Tierpräparate zu sehen, z.B. zwei Seeadlerexponate und heimische Marder. Um auch die naturhistorisch wichtige Aufgabe eines Museums für die Pflege und Konservierung von Naturaliensammlungen zu verdeutlichen, ist eine

Vitrine der umfangreichen Sammlung von Dr. Gerhard Krille (Schwerin) gewidmet. Im anschließenden Geologie-Raum können Gesteine und Fossilien aus allen Erdperioden bestaunt werden. Besonders erwähnenswert sind die Fossilien der Tongrube Malliß, der Sternberger Kuchen sowie Knochen vom Mammut und Riesenhirsch, die in West-Mecklenburg gefunden wurden. Der Botanik-Raum vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Biotope im Westen Mecklenburgs als Schnitt von der Ostseeküste bis zur Elbe. Besonders umfangreich ist die Zapfensammlung mit über 70 Arten, darunter auch sehr seltene. Dem bedeutenden Botaniker Walter Dahnke ist eine eigene Vitrine gewidmet. Ein kleiner Raum ist Anziehungspunkt für die Besucher, die sich für Pilze interessieren. An einem Baumstamm sind viele der heimischen Baumpilze zu sehen und in einer Vitrine Exsikkate von Morcheln und Lorcheln sowie Erdsternen. In einem weiteren Raum wird die heimische Fauna vorgestellt. Neben zahlreichen Präparaten von Vögeln und Säugetieren, darunter auch Raritäten wie Blauracke und Eisvogel, sind auch die kleinen Tiere vertreten. In Schaukästen können einige Insekten und das komplette Artenspektrum der Schnecken und Muscheln Mecklenburg-Vorpommerns bestaunt werden. In weiteren Vitrinen sind eine kleine Eiersammlung, Flüssigpräparate mit Fischen und Wirbellosen sowie Kleinsäugern zu sehen. Ergänzt wird der faunistische Überblick durch Schautafeln, z.B. zum Fischotter oder zu den Egel. Am Ende dieses Raumes kann der Besucher sich an fünf Schautafeln zur einmaligen Natur im Ludwigsluster Schlosspark informieren. In allen Räumen verteilt hängen 12 Schautafeln zu bedeutenden Regionen und Wissenschaftlern West-Mecklenburgs.

Im Frühjahr und Sommer des Jahres 2006 wurde die Außenanlage gestaltet. Diese erfolgte z.T. mit Unterstützung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. Es ist ein Geschiebegarten mit Findlingen aus West-Mecklenburg, eine Trockenmauer für entsprechende Vegetation und die Anpflanzung von je einem Urwelt-Mammutbaum und einem Ginkgo als „lebende Fossilien“. In den Folgejahren kamen weitere seltene Geschiebe hinzu. Die Umzäunung wurde durch eine Hainbuchenhecke ergänzt, die sich in die gärtnerische Gestaltung des Umfeldes eingliedert. Am Nordende des Geländes wurde 2008 ein Schaukasten aufgestellt, in dem Veranstaltungen und Mitteilungen der NGM für Besucher des Parks sichtbar sind.

Neben der Dauerausstellung im Erdgeschoss des Museums existiert im Obergeschoss ein Raum für zeitweilige Sonderausstellungen. Die Themen sind dabei weit gefächert, sehr beliebt waren lokalhistorische Themen, da Ludwigslust kein Heimatmuseum besitzt.



Abb. 14: Seeadler, Schenkung der Naturschutzstation Lewitz-Fischteiche an die NGM



Abb. 17: Blick in die Zapfensammlung



Abb. 15: Blick in eine Vitrine des Geologie/Paläontologie-Raumes



Abb. 18: Spielende Jungfüchse, Schenkung des Ludwigsluster Heimtiergarten e.V.



Abb. 16: Wirbelknochen eines Riesenhirsches, Kiesgrube Zweedorf



Abb. 19: Der Geschiebegarten entsteht, 2006/2007



Abb. 20: Die erste Sonderausstellung – die herzogliche Naturaliensammlung von Friedrich Franz I., 2006



Abb. 21: Eröffnung der Sonderausstellung „Ureinwohner der Welt ...“ 2009

Folgende Sonderausstellungen konnten bisher gezeigt werden:

Das herzogliche Naturalienkabinett von Friedrich Franz I. (Prof. R. Kinzelbach), Historische Ansichten von Ludwigslust (J. Kalide), Auf den Spuren des Afrikaforschers Herzog Adolf Friedrich (U. Binner), Eine regionale Köstlichkeit – der Sternberger Kuchen (K. Thiede & Dr. W. Zessin), Geschichte des Handwerks in Ludwigslust (S. Böttcher, U. Jueg & HGV Ludwigslust), Ureinwohner der Welt heute – Hilfe beim Überlebenskampf der Naturvölker (B. Wegener) und Der Reitsport in der Kavalleriegarnison in Ludwigslust (B. Wollschläger).

Seit 2007 sind zu Ostern eine Eierausstellung (Mitglieder der NGM) und im Spätsommer eine Pilzausstellung im Natureum (B. Schurig, H. Michael & E. Hruby) zur Tradition geworden, die immer sehr gut besucht sind.

6. Wissenschaftliche Sammlungen

Die Sammlung des Natureums besteht z. Z. aus mehr als 20.000 Objekten. Die Mehrzahl der Sammlungsobjekte sind Herbarien sowie Insekten- und Molluskensammlungen. Gesammelt werden botanische, zoologische und geologische Belege, vorzugsweise aus dem Westen Mecklenburgs.

Der derzeitige Sammlungsbestand setzt sich zusammen aus ca. 7.200 botanischen Belegen (incl. Pilze), ca. 10.000 Insekten, ca. 2.000 anderen Wirbellosen (bes. Mollusken), ca. 420 Präparaten von Wirbeltieren (incl. Flüssig- und Schädelpräparaten) sowie 1.500 geologischen und paläontologischen Objekten.

Eine sehr umfangreiche, gut etikettierte und wertvolle Sammlung erhielt das Natureum 2006/2007 aus dem Nachlass von Dr. Gerhard Krille (Schwerin), die aus ca. 11.000 Einzelobjekten besteht und damit den Grundstock für die wissenschaftliche Sammlung des Natureums legte. Darunter befinden sich Herbarbögen, präparierte Insekten (überwiegend Käfer), Mollusken und einige andere Wirbellose sowie Fossilien und Mineralien. Bemerkenswert sind einige Belege seltener Arten und Erstnachweise für Mecklenburg-Vorpommern. Eine zahlenmäßig genaue Angabe der Bestände der Krille-Sammlung kann erst nach vollständiger Aufarbeitung erfolgen. Besonders das Herbarium enthält weitere bedeutende Sammlungen. Von W. Dahnke sind 1.213 Belege aus dem Parchimer Raum im Besitz des Natureums, darunter auch Erstnachweise für das Bundesland. Weiterhin erhielt das Museum ein Herbarium des Lehrers W. Hinrichs (Rostock) mit Belegen aus Spornitz und Ratzeburg, gesammelt zwischen 1914 und 1916. Auch das ca. 2.000 Pflanzen umfassende Herbarium von U. Jueg ist integriert worden. Eine Sammlung von 103 *Crataegus*-Belegen (Weißdorn) ist von G. Schulze (Schwerin) dem Museum überlassen worden. Weitere Sammlungen stammen aus dem Nachlass von Rolf Rehbein (Rostock), die allerdings bisher nur teilweise inventarisiert werden konnten.

Unter den zoologischen Sammlungen seien neben denen von G. Krille (siehe oben) die Schmetterlingssammlungen von U. Deutschmann (Buchholz) und H. Heyden (Jasnitz) erwähnt. U. Jueg (Ludwigslust) übergab dem Natureum eine Insektensammlung mit über 1.000 Exemplaren sowie eine Egelsammlung mit über 400 Belegen. Mit ca. 100 Vogeleiern aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (ehemals Pädagogische Hochschule Güstrow) besitzt das Natureum eine wertvolle Sammlung, die allerdings kaum eine Etikettierung enthält. Aus dem Nachlass von Prof. H. Bremer (Hanstorf) erhielt das Museum eine Flüssigpräparatesammlung mit Fischen und Wirbellosen des Salzhaffes bei Boiensdorf.

Die geologisch/paläontologische Sammlung besteht neben den oben erwähnten Belegen von G. Krille aus weiteren mehr als 300 Objekten, insbesondere Geschieben aus Mecklenburg-Vorpommern, viele davon von Dr. W. Schulz (Schwerin). Einige größere Steine sind im Geschiebegarten in der Außenanlage zu sehen.

Eine Inventarisierung der Bestände hat mit Eröffnung des Museums begonnen. Aufgrund der ehrenamtlichen Trägerschaft, die zwangsläufig umfangreiche und zeitraubende administrative

Aufgaben mit sich bringt, wird die vollständige Erfassung der Sammlung allerdings noch einige Jahre in Anspruch nehmen. Bisher sind 7.600 Pflanzen und 2.500 Tiere inventarisiert. Einen wesentlichen Anteil bei der Aufarbeitung der botanischen Belege hatten H. Sluschny und U. Schlüter, unterstützt von der Botanik-Fachgruppe des Landkreises Ludwigslust. Die zoologische Sammlung wurde bislang von U. Jueg inventarisiert. Die Revision der Mollusken wurde durch Dr. M. L. Zettler und H. Menzel-Harloff unterstützt. Mit der Inventarisierung der geologisch/paläontologischen Sammlung soll in diesem Jahr begonnen werden.

Die fachliche Betreuung und Pflege der Sammlung erfolgt durch Vereinsmitglieder. Der botanische und zoologische Teil liegt größtenteils in der Verantwortung des Vorsitzenden U. Jueg, unterstützt durch die Botanik-Fachgruppe des Landkreises Ludwigslust. Der geologisch/paläontologische Teil wird von Dr. W. Zessin betreut. Notwendige pflegerische Maßnahmen, z.B. das regelmäßige Begießen der Belege, übernimmt oft der Museumsbeirat.

Im Rahmen einer landesweiten Erfassung der naturwissenschaftlichen Sammlungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern, konnte sich auch die NGM mit dem Natureum präsentieren (JUEG 2009). Unsere Sammlung gehört nach nur knapp fünf Jahren zu den sechs bedeutendsten Sammlungen (von 36) des Landes.

Typen und Typoide im Natureum Ludwigslust

a) Eigentum der NGM

Holotypen

- *Alboglossiphonia iberica* JUEG, 2008 (Iberischer Schneckenegel), Spanien, Andalusien, Provinz Huelva, Municipio Cortelazor, ca. 7 km Luftlinie nordwestlich Aracena, Quellbach der Quelle „Fuente Lavadora“ am Ortsrand von Cortelazor, mit einem Waschhaus und Auffangbecken (Einzugsgebiet des Rio Guadalquivir), 621m NN, UTM: N: 4201400 E: 408450, strukturreicher Bach mit schnell fließenden und beruhigten Abschnitten, 06.02.2008, leg. W. Graack & U. Jueg det. U. Jueg (JUEG 2008)

Paratypen

- *Alboglossiphonia iberica* JUEG, 2008 (Iberischer Schneckenegel), wie oben (Holotypus), 5 Exemplare

Typoide

- *Rubus henkeri* H. E. WEBER & KIESEWETTER, 2000 (Henkers Brombeere), Deutschland, Mecklenburg-Vorpommern, Krs. Ludwigslust, Zarrentin, Waldgebiet zwischen Kogel und Holzkrug, Kiefernforst (Isotypus, Gebiet des locus typicus), 05.09.1999, leg. & det. H. Kiesewetter & H. Henker, 2 Blütenstände, Spossteile (3 Herbarblätter)

- *Rubus kiesewetteri* HENKER, 2002 (Kiesewetters Brombeere), Deutschland, Mecklenburg-Vorpommern, Krs. Ludwigslust, Eldena, im Waldgebiet Kastelangen, am Feldweg von Menkendorf nach Bresegard, Kiefernforst (Isotypus, Gebiet des locus typicus), 23.07.1997, leg. & det. H. Kiesewetter & H. Henker, 2 Blütenstände, Spossteile

b) Leihgaben

Holotypen

- *Duvenseichnus pyramidalis* ZESSIN, 2008, Spurenfossil aus einem mittelkambrischen Geschiebe (Norddeutschland), Leihgabe Dr. W. Zessin

Paratypen

- *Namakuhn cassubei* ZESSIN, 2008, Spurenfossil aus der Nama-Formation (Präkambrium) von Südwestafrika (Namibia), Leihgabe D. Cassube

Typoide

- *Namakuhn cassubei* ZESSIN, 2008, Spurenfossil aus der Nama-Formation (Präkambrium) von Südwestafrika (Namibia), Leihgabe D. Cassube

Die Übergabe folgender Holotypen an das Natureum sind geplant: *Namamedusium wendti* ZESSIN, 2008, *Namakuhn cassubei* ZESSIN, 2008, *Groeningichnus namibiensis* ZESSIN, 2008, *Dimorphichnus juchem* ZESSIN, 2008, *Fehmarnichnus lierli* ZESSIN, 2008, *Mallorcagryllus hispanicus* ASIMOV & ZESSIN, 2009, *Ploetzgerarus krempieni* ZESSIN, 2009, *Bergaueria lagingi* ZESSIN, 2009, *Cochlichnus karlae* ZESSIN, 2009, *Psammichnites pittermanni* ZESSIN, 2009, *Consrader Gestein* POLKOWSKY & ZESSIN, 2009, *Rabensteinfelder Turritellengestein* BRAASCH & ZESSIN, 2009 und *Gyrichnites sauberi* ZESSIN, 2010.

Die Übergabe folgender Paratypen an das Natureum sind geplant: *Fehmarnichnus lierli* ZESSIN, 2008, *Dimorphichnus juchemi* ZESSIN, 2008, *Psammichnites pittermanni* ZESSIN, 2009 und *Gyrichnites sauberi* ZESSIN, 2010.

Die Übergabe folgender Typoide an das Natureum sind geplant: *Dimorphichnus juchemi* ZESSIN, 2008 und *Gyrichnites sauberi* ZESSIN, 2010.

7. Vorträge und Exkursionen

Ein wichtiges und satzungsmäßig festgehaltenes Hauptziel des Vereins ist die Verbreitung von wissenschaftlichen Erkenntnissen. In den 10 Jahren NGM konnten 88 Vorträge und 31 öffentliche Exkursionen (von 40 verschiedenen Referenten bzw. Exkursionsleitern) angeboten werden, insbesondere seit der Eröffnung des Natureums im Mai 2006.



Abb. 22: *Gnaphalium uliginosum* (Sumpfruhrkraut) aus der Sammlung Krille



Abb. 23: tropische Käfer aus der Sammlung Krille



Abb. 24: Teil der geologischen Sammlung

Wichtig war dabei das vielfältige Angebot an Themen, das die Arbeitsgebiete der Mitglieder des Vereins und seiner Sympathisanten widerspiegelt.



Abb. 25: R. Seemann (Vorstand des Museumsverbandes Mecklenburg-Vorpommern) bei einem Besuch im Natureum 2010, Foto: IG Naturhistorische Landesammlungen im Müritzeum

Die Mehrzahl der Vorträge beschäftigte sich mit ausgewählten Gruppen der Pflanzen, Tiere oder Pilze bzw. deren Vorkommen in speziellen Gebieten. Weitere häufige Themen waren den Fachgebieten Geologie und Paläontologie zuzuordnen. Sehr gut besucht waren immer Reiseberichte, weil sie neben den naturkundlichen Informationen immer persönliche Eindrücke der entsprechenden Kulturen vermitteln. Besonders für die Ludwigsluster waren Vorträge zur Regionalgeschichte willkommen, da es in Ludwigslust kein Heimatmuseum gibt. Aber auch andere Themen zur Geschichte und Archäologie wurden von den Besuchern gut angenommen. Viele andere Inhalte ergänzten das umfangreiche Spektrum der Vorträge.

Unter den 31 öffentlichen Exkursionen sind einige dabei, die sich als Traditionsveranstaltungen erwiesen haben, wie die Botanisch-Faunistische Exkursion in den Schlosspark Ludwigslust (seit 2002), die botanische Exkursion „Kleine Welt am Wegesrand“ (seit 2007) oder die Pilzexkursion (seit 2008). Andere Tagesexkursionen führten die NGM-Mitglieder z.B. nach Poel, in die Ludwigsluster/Grabower Heide oder in die Kiesgrube Ludwigslust. Insbesondere in den ersten Jahren des Bestehens fanden Vortrags- und Exkursionswochenenden statt (Ludwigslust, Karnin, Alt Jabel). Schwerpunkte der Treffen waren immer Exkursionen in faunistisch-floristische oder geologisch interessante Gebiete, wie beispielsweise das LSG „Wanzeberg“ bei Malliß, das Elbetal oder die Warnow. Während der Kartierung der Pflanzen, Pilze und Tiere im LSG „Schlosspark Ludwigslust“ fanden zwischen 2005 und 2007 insgesamt vier Kartierungstreffen statt.



Abb. 26: „Pilzabend“ – ein immer gut besuchter Museumsabend, 2009



Abb. 27: Frühstückspause während einer Tagesexkursion zur Insel Poel, 2003



Abb. 28: 1. Kartierungstreffen im LSG „Schlosspark Ludwigslust“ mit dem NDR-Fernsehen, 2005

a) Vorträge

Die NGM betreffend:

- Die Naturforschende Gesellschaft West-Mecklenburg – Ziele und Anliegen (U. Jueg, 2x 2002, 2x 2005)
- Vorstellung einer Diplomarbeit zum Zustand und Zukunft des Fontänenhauses (C. Chlebusch, 2002)
- Einführung in die Homepage der NGM – ein Projekt von leader+ (Dr. K.-D. Feige, 2005)
- Die Geschichte des Fontänenhauses (U. Jueg & K.-H. Dommerich, 2x 2006)
- 10 Jahre NGM (U. Jueg, 2010)

Ludwigslust/Schlosspark Ludwigslust:

- Moose, Zwischenbericht zur Kartierung der Pflanzen und Tiere im Schlosspark Ludwigslust (U. Schlüter, 2005)
- Höhere Pflanzen, Zwischenbericht zur Kartierung der Pflanzen und Tiere im Schlosspark Ludwigslust (H. Sluschny, 2005)
- Egel, Zwischenbericht zur Kartierung der Pflanzen und Tiere im Schlosspark Ludwigslust (U. Jueg, 2005)
- Käfer, Zwischenbericht zur Kartierung der Pflanzen und Tiere im Schlosspark Ludwigslust (B. Degen, 2005)
- Schmetterlinge, Zwischenbericht zur Kartierung der Pflanzen und Tiere im Schlosspark Ludwigslust (U. Deutschmann, 2005)
- Vögel, Zwischenbericht zur Kartierung der Pflanzen und Tiere im Schlosspark Ludwigslust (Dr. H. Zimmermann, 2005)
- Floristische und faunistische Besonderheiten im Schlosspark Ludwigslust (U. Jueg, 2006)
- Die Geschichte des Ludwigsluster Schlossparks (K.-H. Dommerich, 2007, 2009)
- Geschichte des Handwerks in Ludwigslust (S. Böttcher, 2008)
- Die Bäume und Sträucher im Schlosspark Ludwigslust (U. Jueg, 2008)
- Der Reitsport in der Kavalleriegarnison in Ludwigslust (B. Wollschläger, 2010)

Geologie/Paläontologie:

- Eine unwahrscheinliche Erfolgsbilanz – die Evolution der Libellen (Dr. W. Zessin, 2005)
- Die Diatomeenkohle von Lübtheen – naturgeschichtliche Grundlagen (Dr. W. Zessin, 2006)
- Eiszeitliche Windkanter- ihre Entstehung und Fundorte (Dr. W. Zessin, 2006)
- Bemerkenswerte kristalline Geschiebe aus West-Mecklenburg (Dr. W. Zessin, 2006)
- Geologische Strukturen und Bewegungen im tieferen Untergrund West-Mecklenburgs (Prof. Dr. H. Brause, 2007)
- Eine regionale Köstlichkeit – der Sternberger Kuchen (K. Tiede & Dr. W. Zessin, 2007)
- Sedimentärgeschiebe aus Kiesgruben in Mecklenburg (D. Pittermann, 2009)

- Spuren im Sand der Geschichte...
Spurenfossilien (Dr. W. Zessin, 2010)

Archäologie/Geschichte:

- Der Naturforscher Walter Dahnke (Dr. K.-D. Feige, 2004)
- Bevölkerungskomponenten Mecklenburgs aus bevölkerungsbiologischer Sicht (Dr. W. Blume, 2004)
- Slawische Burgen im südwestlichen Mecklenburg – Aktuelle Forschungen in Friedrichsruhe und Menkendorf (Dr. S. Messal, 2009)

Botanik/Mykologie:

- Naturobjekte des Jahres 2001: Blutroter Storchschnabel (H. Sluschny, 2001)
- Naturobjekte des Jahres: Mäandertrüffel (H. Michael, 2001)
- Jahreszeitliche Wanderung durch die heimische Pilzflora (B. Schurig, 2002)
- Wie lege ich ein Herbarium an? (H. Sluschny, 2006)
- Bestimmung von Pilzen (B. Schurig, 2006)
- Pilzabend – Bestimmung von mitgebrachten Pilzen (B. Schurig, H. Michael & E. Hruby, 2007, 2008, 2009, 2010)
- Ausländische Bäume und Sträucher im Schlosspark Ludwigslust (U. Jueg, 2007)
- Die Vielfalt der Nadelgehölze (U. Jueg, 2007, 2009)
- Moose und Flechten – ein Überblick über zwei wenig bekannte Artengruppen (S. Kruse, 2009)
- Die Orchideen in Mecklenburg-Vorpommern (H. Sluschny, 2010)

Zoologie:

- Haben Fischotter, Biber, Wolf und Nerz noch eine Chance in Mecklenburg-Vorpommern? (U. Binner, 2001)
- See- und Fischadler in Mecklenburg-Vorpommern (P. Hauß, 2002)
- Schnecken und Muscheln - Faszination einer wenig bekannten Tiergruppe (U. Jueg, 2002)
- Fische und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern (N. Hamann, 2003)
- Aedebar in Mecklenburg-Vorpommern (H. Eggers, 2003)
- Eingeschleppte und eingesetzte Tierarten – Herkunft – Wege - Bedeutung (Prof. Dr. R. Kinzelbach, 2004)
- Fledermäuse in West-Mecklenburg (U. Binner, 2005)
- Die wundersame Welt der Schnecken und Muscheln (H. Menzel-Harloff, 2006)
- Neues zum Seeadler in Mecklenburg-Vorpommern – und darüber hinaus (P. Hauß, 2007)
- Bemerkenswerte Einblicke in die Lebensweise einheimischer Käfer (B. Degen, 2007)
- Aus dem Leben des Grauen Kranichs (Dr. W. Mewes, 2008)

- Gallen an Pflanzen – Lebensraum spezialisierter Insekten (S. Kruse, 2008)
- Fledermäuse – Koblode der Nacht (U. Binner, 2008)
- Artenvielfalt am Grund der Ostsee und ihre Veränderungen (Dr. M. Zettler, 2008)
- Altes und Neues vom Pirol (Dr. K.-D. Feige, 2008)
- Der Medizinische Bluteigel und seine Verwandten (U. Jueg, 2009)
- Die Fledermäuse in Mecklenburg (U. Binner, 2009)
- Die Libellen Mecklenburgs (Dr. W. Zessin & M. Hippke, 2010)

Reiseberichte/Internationales:

- Auf den Spuren der großherzoglichen Familie in Ostafrika (U. Binner, 2001)
- Historische und Naturkundliche Reise durch Namibia (K.-D. Gralow, 2002)
- Eindrücke vom Internationalen Symposium der Odonatologie in Hongkong (Dr. W. Zessin, 2006)
- Kirgistan – ein unbekanntes Land (U. Jueg, Dr. D. Grahlmann & J. Schulenburg, 2007)
- Thailand, ein Naturparadies in den Tropen (Dr. K.-D. Feige, 2006)
- Die Galapagos-Inseln – die Wiege der Evolution. Ein botanisch-zoologischer Reisebericht (Prof. Dr. K. Meißner, 2007)
- Die deutsche Siedlungsgeschichte in Südwestafrika (Dr. W. Zessin, 2007)
- Auf den Spuren des Afrikaforschers Herzog Adolf Friedrich (U. Binner, 2007)
- Madagaskar - die Tierwelt einer Insel mit Informationen zum Madagaskar-Seeadler (Prof. K. Meißner & P. Hauß, 2008)
- Südamerika – Die Wildnis Gran Chaco (Paraguay) stirbt (B. Wegener, 2008)
- Geologische Eindrücke von der Urlaubsinsel Mallorca (Dr. W. Zessin, 2008)
- Die Situation der Nashörner in Afrika und in den Zoos (Dr. W. Zessin, 2008)
- Indien – Traum oder Albtraum? (Dr. W. Zessin, 2009)
- Ureinwohner der Welt heute – Hilfe beim Überlebenskampf der Naturvölker (B. Wegener, 2009)
- Reiseimpressionen aus Vietnam (Dr. K.-D. Feige, 2009)
- Mit unseren Störchen nach Israel (H. Eggers, 2010)
- Die Kap Verden - vergessenes Inselarchipel im Atlantik (U. Binner, 2010)
- Frühling im ehemaligen Deutsch-Südwestafrika (Dr. W. Zessin, 2010)
- Indianer Nordamerikas und der Karibik - Heute (B. Wegener, 2010)

Verschiedenes:

- Biotop des Jahres, Naturobjekte des Jahres (U. Jueg, 2001)

- Vortrag auf Landesgartenschau Wismar: Landschafts- und Naturfotografie (R. Ludwig, 2002)
- 50 Jahre Zoo Schwerin. Wo steht der Zoo international? (Dr. W. Zessin, 2006)
- Noch arm an Kapital - aber reich an interessanten Naturschutzflächen (H. J. Zimmermann, 2009)
- Das Biosphärenreservat Schaalsee (M. Hippke, 2009)

b) Exkursionen

- 1. Vortrags- und Exkursionswochenende in Ludwigslust (U. Jueg, 2001)
- 2. Vortrags- und Exkursionswochenende in Kamin (U. Jueg, 2001)
- 3. Vortrags- und Exkursionswochenende in Alt Jabel (U. Jueg, 2003)
- Botanisch-Faunistische Exkursion in den Schlosspark Ludwigslust (U. Jueg, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010)
- Ornithologische Exkursion in die Lewitz (Schiwek, 2002)
- Botanisch-Faunistische Exkursion in die Kiesgrube Ludwigslust (U. Jueg, 2003)
- Exkursion nach Poel mit einem Besuch der Vogelschutzinsel Langenwerder (K.-D. Feige, 2004)
- Zukunft der Ludwigslust/Grabower Heide (NGM, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen & Stadt Ludwigslust, 2004)
- 1. Kartierungswochenende im LSG „Schlosspark Ludwigslust (U. Jueg, 2005)
- 2. Kartierungswochenende im LSG „Schlosspark Ludwigslust (U. Jueg, 2005)
- 3. Kartierungswochenende im LSG „Schlosspark Ludwigslust (U. Jueg, 2006)
- 4. Kartierungswochenende im LSG „Schlosspark Ludwigslust (U. Jueg, 2007)
- Faunistische Nachtexkursion in die Ludwigslust Heide (K.-D. Feige, 2007)
- Kleine Welt am Wegesrand“ – Exkursion ins nähere Umfeld des Natureums (H. Sluschny, 2007, 2008, 2009, 2010)
- Exkursion an den Kraaker Mühlenbach bei Rastow (Botanik-Fachgruppe Kreis Ludwigslust, 2008)
- Pilzexkursion in den Schlosspark Ludwigslust (H. Michael E. Hruby, B. Schurig 2008, 2009, 2010)
- Flora und Fauna der Rögnitz (H. Wegner, 2009)
- Der Schlosspark im Wandel der Zeit (K.-H. Dommerich, 2010)

8. Museumspädagogik

Seit Eröffnung des Museums wurden die museumspädagogischen Angebote des neuen außerschulischen Lernortes genutzt. Das Spektrum der Besucher reicht dabei von Kindertagesstätten über Grundschulen, Sonderschulen, Regionale Schulen, Gymnasien bis hin zu Hochschulen. Vom Schulamt Schwerin wurde eine Lehrkraft mit wöchentlich 5 Stunden dafür zur Verfügung

gestellt. Der Unterrichtsraum ist gut ausgestattet mit Projektionstechnik, Mikroskopen (Auflicht- und Durchsichtsmikroskope), Bestimmungsbüchern, Keschern usw.

Die Unterrichtsinhalte sind sehr vielfältig. Neben der Besichtigung der Ausstellungsräume ist natürlich die Mikroskopie von Interesse. Während einer Exkursion sammeln die Schüler Proben z.B. aus den angrenzenden Teichen des Schlossparks, dem Waldboden oder keschern Wiesenvegetation ab, um sie anschließend mikroskopisch zu untersuchen. Andere Themen sind die Bäume oder Gebäude im Schlosspark Ludwigslust, der Boden mit seinen Lebewesen, die Eiszeit, Fossilien, besonders der „Sternberger Kuchen“ oder speziell für die kleineren Kinder die Tiere in den Jahreszeiten. Es werden aber auch gerne die Sonderausstellungen als Thema für einen Museumsbesuch genutzt.

Die Schulklassen, die Projektstage im Natureum gestalten, kommen zum überwiegenden Teil aus Ludwigslust, aber auch aus der Umgebung, z.B. Boizenburg, Schwerin, Parchim. Von Juni 2006 bis Dezember 2010 waren 174 Gruppen (2.916 Kinder/Schüler) Gast im Natureum.



Abb. 29: Kinder untersuchen die Insekten im Perückenstrauch, 2006

Bis 2008 existierte eine Jugendgruppe der NGM, die sich meist mit langfristigen Aufgabenstellungen befasst hat, z.B. der Erforschung der Kleinsäugerfauna in Ludwigslust oder der Suche nach dem Kiemenfußkrebs im Schlosspark Ludwigslust. Auch bei der Vermessung einiger alter Bäume im Park oder verschiedenen gutachterlichen Tätigkeiten der NGM waren die Kinder und Jugendlichen beteiligt. Bei der winterlichen Kontrolle von Fledermausquartieren in Ludwigslust war die Jugendgruppe auch anwesend. Weitere Exkursionen führten z.B. ins Hochmoor bei Malk-Göhren und in den Heldenhain bei Ludwigslust. Gegenwärtig gibt es leider keine Jugendgruppe, weil keine Lehrer die Bereitschaft erklären, diese Aufgabe ehrenamtlich zu übernehmen.

Tab. 3: Verteilung der Schüler- und Kindergruppen in der Museumspädagogik

Schulart	Gruppen (Personen)	Gruppen (Personen)	Gruppen (Personen)	Gruppen (Personen)	Gruppen (Personen)	Gruppen (Personen)
	2006*	2007	2008	2009	2010	gesamt
Kindertagesstätten	nicht unterteilt	11 (175)	3 (44)	2 (34)	10 (182)	26 (435)
Grundschulen		4 (88)	24 (565)	13 (179)	4 (66)	45 (818)
Regionale Schulen		14 (234)	8 (154)	7 (133)	11 (222)	40 (743)
Gymnasien		2 (30)	2 (51)	1 (24)	2 (46)	7 (151)
Sonderschulen		2 (18)	0	4 (39)	7 (83)	13 (140)
Volkshochschule		1 (20)	2 (27)	3 (60)	2 (40)	8 (147)
Hochschulen/Univers.		1 (12)	0	0	0	1 (12)
Andere Einrichtungen		7 (96)	11 (119)	1 (35)	1 (10)	20 (260)
	14 (230)	42 (573)	50 (960)	31 (504)	37 (649)	174 (2.916)

* von Juni bis Dezember 2006



Abb. 30: Schüler einer 10. Klasse bei der Abschluss excursion zur Ökologie, 2008



Abb. 31: Mitglieder der ehemaligen Jugendgruppe bei Untersuchungen zur Herpetofauna an der TAV Ludwigslust – Fundort der Kreuzkröte, 2004

9. Veröffentlichungen der NGM

9.1 Mitteilungen der Naturforschenden

Gesellschaft Mecklenburg

Seit 2001 gibt die NGM eine eigene Fachzeitschrift heraus mit dem Titel „Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg“ (bis 2008 „Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg“). Bis 2010 sind zehn Jahreshefte mit insgesamt 174 Artikeln unterschiedlichster Themen erschienen. Schwerpunktmäßig werden Arbeiten publiziert, die sich auf das Gebiet von Mecklenburg-Vorpommern beziehen. Die sehr zeitaufwändige Arbeit im Redaktionsbeirat übernahmen unter Federführung von Dr. W. Zessin U. Jueg, R. Ludwig und U. Binner. Zeitweilig war auch Dr. K.-D. Feige im Redaktionsbeirat tätig.

Im Jahr 2009 wurde das erste Sonderheft dieser Zeitschriftenreihe veröffentlicht, das 2004 mit dem größten Erfassungsprojekt für die Flora und Fauna eines Gebietes in Mecklenburg-Vorpommern begann. Der Heimatsitz des Vereins ist Ludwigslust und daher wurde das LSG „Schlosspark Ludwigslust“ für dieses Projekt ausgewählt. Über 60 Wissenschaftler, darunter national und international anerkannte Spezialisten, beteiligten sich an der fast vierjährigen Erfassung mit Feld- und Laborarbeit, Literaturrecherchen u.a.

Fast alle Gruppen von Pflanzen, Pilzen und Tieren konnten berücksichtigt werden, selbst Kieselalgen, Flechten oder Gallen bildende Insekten.

Neben den aktuellen Bestandsaufnahmen wurden auch alte Literaturquellen genutzt (die älteste von 1794) und Museumsbelege gesichtet (der älteste von 1857). Das Ergebnis ist beeindruckend, 4.435 verschiedene Arten im 1.200 ha großen LSG. Kein anderes Gebiet dieser Größe in Mecklenburg-Vorpommern, und wahrscheinlich auch Deutschlands, kann eine solche Artenzahl aufweisen. Als Beispiel seien genannt: 190 Kieselalgen, 127 Moose, 952 Höhere Pflanzen, 665 Pilze, 111 Schnecken und Muscheln, 643 Käfer, 616 Schmetterlinge oder 138 Vögel. Für das Gebiet von Mecklenburg-Vorpommern wurden im Schlosspark insgesamt 15 Arten erstmalig nachgewiesen. Als größte Überraschung erwies sich ein Mikropilz, der auf der 5 cm großen Kopf-Binse, die seit 30 Jahren für unser Bundesland als verschollen galt, gefunden wurde. Ein Rostpilzspezialist der Universität Tübingen erkannte diesen als neue Art und beschrieb die neue Art unter dem Namen *Stegocintractia capitata*. Diese Pilzart ist also weltweit nur von wenigen m² aus dem Schlosspark Ludwigslust bekannt. Die Arbeit aller Beteiligten war ehrenamtlich und hatte zusammengenommen einen Umfang von mehr als

5.000 Stunden. Dieses beeindruckende Ergebnis ist in unserer heutigen Zeit nicht selbstverständlich. Das 326 Seiten starke Buch (Sonderheft 1) wurde durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) aus Erträgen der Lotterie BINGO/Die Umweltlotterie gefördert. Als Ehrung für diese umfangreiche und einmalige Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern erhielt die NGM dafür 2010 den Umweltpreis des Landkreises Ludwigslust (siehe Abb. 33).

Nachfolgend sollen alle bisher in den Mitteilungen der NGM erschienenen Artikel thematisch aufgelistet werden.

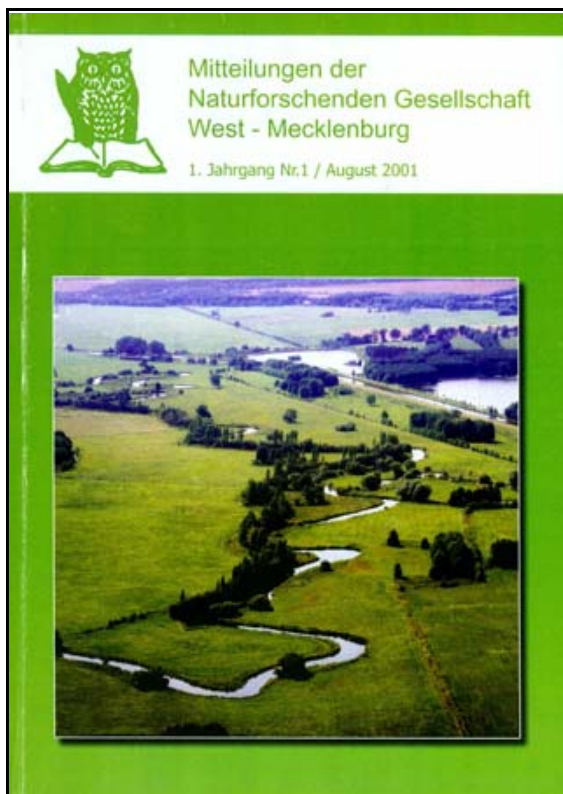


Abb. 32: Erstes Heft der Mitteilungen der NGM, 2001



Abb. 33: Dr. W. Zessin und K. Bollow nehmen für die NGM den Umweltpreis des Landkreises Ludwigslust 2010 entgegen. Foto: R. Ottmann

Die NGM betreffende Beiträge

DOMMERICH, K.-H. (2006): Das Fontänenhaus – Von einer Bauruine zum Natureum: 54-62

FEIGE, K.-D. & W. ZESSIN (2006): Förderung eines naturnahen und -forschenden Tourismus sowie einer Wanderausstellung der NGM durch Leader+: 48-51

FEIGE, K.-D. (2004): Vision: Naturfreundlicher Tourismus in Westmecklenburg 2004 - Start des Leader+ - Projektes der NGM e.V.: 9-10

JUEG, U. (2002): Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg e.V. 2001: 3-9

JUEG, U. (2003): Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg e.V. 2002: 3-8

JUEG, U. (2004): Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg e.V. 2003: 1-8

JUEG, U. (2005): Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg e.V. 2004: 2-6

JUEG, U. (2006): Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg e.V. 2005: 63-66

JUEG, U. (2007): Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg e.V. 2006: 67-77

JUEG, U. (2008): Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg e.V. 2007: 52-58

JUEG, U. (2010): 10 Jahre NGM – eine Erfolgsgeschichte: 3

JUEG, U. & S. BÖTTCHER (2005): Die Geschichte des Fontänenhauses in Ludwigslust: 7-15

JUEG, U. & U. SCHLÜTER (2009): Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg e.V. 2008: 93-98

JUEG, U. & U. SCHLÜTER (2010): Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg e.V. 2009: 67-73

SCHURIG, B. (2009): Nachruf für Jürgen Michael (* 12.06.1940 in Schwerin, † 08.06.2008 in Schwerin): 90

ZESSIN, W. (2001): Von der Idee zur Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg e.V.: 4-12

ZESSIN, W. (2007): Der Geschiebegarten am Natureum – Schloss Ludwigslust: 64-66

ZIMMERMANN, H. (2009): Kurzgeschichte eines Seeadler-Präparates: 91

Geologie

BÖTEFÜR, H. J. (2002): Eistektonische Störungen und periglaziäre Formen am Wanzeberg: 10-14.

BRÄUNLICH, M. (2004): Vom Bauschutt in die Vitrine – ein ungewöhnlicher Pflasterstein aus Charnockit aus der Kiesgrube Conrade bei Schwerin: 88-89

BUCHHOLZ, A. (2010): Rippel- und Runzelstrukturen aus prae- und unterkambrischen

Geschieben Mecklenburg-Vorpommerns sowie aus dem Nexø- und Balka-Sandstein Bornholms: 4-11

KREMPIEN, W. & W. SCHULZ (2008): Geologische Sammlungsbestände in Museen Mecklenburg-Vorpommerns: 1-22

PITTERMANN, D. (2007): Gekritzte Geschiebe und Eiskanter-Transportmarken glazialen Ursprunges: 37-39

PITTERMANN, D. (2008): Einige bemerkenswerte Digerberg-Konglomerate aus Norddeutschland: 40-43

PITTERMANN, D. (2010): Fundmitteilung: Kugelsandstein und Girvanellenkalk: 63-64

SCHULZ, W. (2009): Von der topographischen zur geologischen Kartographie in Mecklenburg-Vorpommern: 15-34

ZESSIN, W. (2005): Großer Wurzelquarzit mit Windschliff aus Jasnitz, Mecklenburg: 30

ZESSIN, W. (2006): Kleinräumige Verwerfungsschar im Rupelton (Unter Oligozän) von Malliß in Südwest-Mecklenburg: 52-53

ZESSIN, W. (2006): Ein seltener Öje-Diabas-Mandelstein von der Insel Poel: 42-43

ZESSIN, W. (2006): Ein seltenes Lias-Konglomerat mit Mollusken von der südwestlichen Ostseeküste bei Rosenhof: 37-39

ZESSIN, W. (2006): Windkanter, interessante Zeugen der Eiszeit aus Westmecklenburg: 27-32

ZESSIN, W. (2009): Neue Geschiebe-Funde des seltenen Ockergelben Hornsteins (Obere Kreide/Unteres Tertiär) aus West-Mecklenburg: 83-86

ZESSIN, W. (2009): Brekzien vom „Forsmark-Typ“ aus Mecklenburg: 87-89

ZESSIN, W. (2010): Feuerstein-Brekzien aus Mecklenburg und Dänemark: 60-62

ZESSIN, W. (2010): Fundmitteilung: Konglomerat aus dem Gletschertopf 64

ZESSIN, W., BRAASCH, R. & ST. POLKOWSKY (2009): Zwei neue Gesteinstypen aus dem Oberoligozän von Mecklenburg: „Conrader Gestein“ und „Rabensteinfelder Turritellengestein“: 46-54

Paläontologie

BRAASCH, R. (2010): Bemerkenswertes Kreidegeschiebe mit Belemnitenanhäufung von Tarzow bei Wismar: 58

MOTHS, H., JANKE, V. & K. THIEDE (2003): *Linuparus stolleyi* (HAAS, 1889) - eine Languste aus dem unteroligozänen Rupelton von Malliß (Südwest-Mecklenburg): 82-91

THIEDE, K. (2006): Rippchen im „Stemberger Kuchen“: 44-47

ZESSIN, W. (2001): Pyritisierte Schwämme (Porifera) aus dem Unter-Oligozän von Malliß, Westmecklenburg (ein Fundbericht): 51-61

ZESSIN, W. (2001): Bilddokumentation einer bedeutenden Fossilagerstätte Westmecklenburgs – die unteroligozäne Tongrube Malliß auf dem Wanzeberg im Landkreis Ludwigslust: 94-102

ZESSIN, W. (2004): Pyritisierte Cololithen aus dem Rupelton vom Wanzeberg bei Malliß, Kreis Ludwigslust: 73-75

ZESSIN, W. (2007): Mammutknochen aus der Kiesgrube Zweedorf bei Boizenburg, West-Mecklenburg: 34-36

ZESSIN, W. (2008): Neue Spurenfossilien aus norddeutschen Geschieben des unterkambrischen Eophyten-Sandsteins: 27-39

ZESSIN, W. (2008): Eine pathologisch bedingte Wuchsförm an einem unterkambrischen Trilobiten (*Paradoxides paradoxissimus*): 50-51

ZESSIN, W. (2009): Neue Spurenfossilien (*Bergaueria lagingi* n. ichnosp., *Cochlichnus karlae* n. ichnosp., *Dimorphichnus juchemi* und *Psammichnites pittermanni* n. ichnosp.) aus unterkambrischen Geschieben, 9: 55-64

ZESSIN, W. (2010): Neue Funde des „Rabensteinfelder Turritellengesteins“ aus West-Mecklenburg: 39-40

ZESSIN, W. (2010): Weitere Exemplare der Spurenfossilien *Fehmarnichnus lierli* Zessin, 2008 (Unterkambrium) und *Duvenseeichnus pyramidalis* Zessin, 2008 (?Mittelkambrium) aus norddeutschen Geschieben: 41-43

ZESSIN, W. (2010): *Tylocidaris oedumi* (Echinodermata: Psychocidaridae) in Geschieben des Ockergelben Hornsteins von Norddeutschland: 58-60

Archäologie/Historie/Kultugeschichte/Biografien

BLUME, W. (2005): Einige Bemerkungen zur Entwicklung der Bevölkerungsstruktur auf dem Gebiet des heutigen Mecklenburg (vom Mesolithikum bis zur frühen Neuzeit): 31-40

BÖTEFÜR, H. J. (2002): Eine alte Grabenverbauung („Steinbrücke“) aus eiszeitlichen Geschieben am Kesselmoor bei Malk: 15-17

BRAASCH, R. & H. MOTHS (2003): Die Waldglasfunde vom Hüttenplatz Müßelmow – oder Glasarbeiten der Meisterklasse aus Mecklenburg: 16-28

FEIGE, K.-D. (2002): Der Ornithologe Walter Dahnke: 93-105

JUEG, U. (2009): Beeinflussung durch den Menschen und Nutzung in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 34-48

JUEG, U. (2009): Historischer Abriss der floristischen und faunistischen Erfassung in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 56-67

KREMPIEN, W. & U. SCHLÜTER (2009): Dr. Gerhard Krille, ein passionierter Sammler für die Wissenschaft - Teil I: Ein Leben in fünf Gesellschaftsordnungen: 65-82

MOTHS, E. & H. (2005): Über die Glashütte Alt Schwerin 1846/47 bis 1901 in Mecklenburg-Vorpommern: 64-69

MOTHS, H. (2006): Wer kennt noch die Mecklenburger Blumenstäbe?: 40-41

ZESSIN, W. (2010): Das Geologische Museum und die Naturstein-Manufaktur von Reinhard Braasch, Raben Steinfeld bei Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern: 44-48

Botanik

DEGEN, B. (2002): Botanische Artenvielfalt in der Kulturlandschaft – das LSG „Bekow“ bei Hagenow: 18-37

FEIGE, K.-D. (2005): Spitzwegerich (*Plantago lanceolata* L.) – Mutationen und ihre Geschichte: 52-53

HÜBENER, T. & S. GOTTSCHALK (2009): Abteilung Bacillariophyta (Kieselalgen) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 70-78

JUEG, U. (2003): Die Orchideen im LSG Schlosspark Ludwigslust: 46-52

JUEG, U. (2003): Ein mutiertes Exemplar vom Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata* L.): 95

JUEG, U. & H. SLUSCHNY (2009): Abteilung Pteridophyta (Gefäß-Sporenpflanzen) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 98-102

JUEG, U., SLUSCHNY, H. & M. UELTZEN (2004): Die Flora dreier alter Parkanlagen in Ludwigslust (Gehölze, wildwachsende und verwilderte krautige Pflanzen): 19-43

KABUS, T. & O. MIETZ (2006): Die Besiedlung ausgewählter Großseen in Westmecklenburg mit Makrophyten und eine Bewertung ihres ökologischen Zustandes: 8-19

KERGEL, K. (2009): Ein Standort des Lungen-Enzians (*Gentiana pneumonanthe*) im „Güsmere“ bei Menkendorf (Landkreis Ludwigslust) - Teil II: Populationsbiologie: 35-41

KREMER, S. (2009): Bacteria (Bakterien) – nur Abteilung Cyanophyta (Blualgen) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 68-69

KREMER, S. (2009): Abteilung Phycophyta (Algen) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 79-85

MÖLLER, C. (2002): Der Alte Friedhof in Parchim als Refugium verwilderter Liliengewächse: 109

SCHLÜTER, U. (2008): Das Hübsche Goldhaarmoos – Moos des Jahres 2008: 44-45

SCHLÜTER, U. (2009): Abteilung Bryophyta (Moose) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 86-97

SCHLÜTER, U. (2010): Das Echte oder Gewöhnliche Frauenhaarmoos – Moos des Jahres 2010: 53-57

SCHURIG, B. & U. JUEG (2002): Fund einer Taubnessel-Hybride (*Lamium x holsaticum*): 112.

SLUSCHNY, H. (2006): Das Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*) – Blume des Jahres 2006 -

Zur Verbreitung von *Cardamine pratensis* und *C. dentata* im südwestlichen Mecklenburg: 20-23

SLUSCHNY, H. (2007): Die Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale* L.) – Blume des Jahres 2007: 31-33

SLUSCHNY, H. (2009): Die Gewöhnliche Wegwarte (*Cichorium intybus* L.) – Blume des Jahres 2009: 42-45

SLUSCHNY, H. & U. JUEG (2002): Beobachtungen zur Flora einer Deponie zwischen Ludwigslust und Grabow: 63-73

SLUSCHNY, H., SCHLÜTER, U. & U. JUEG (2009): Abteilung Spermatophyta (Samenpflanzen) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 103-139

TIEDE, E.-O. (2007): Ein Standort des Lungen-Enzians (*Gentiana pneumonanthe*) im „Güsmere“ bei Menkendorf (Landkreis Ludwigslust) – Teil 1: Geschichtlicher Abriss: 54-58

Mykologie

RICHTER, T. (2003): *Schizothyrioma aterrimum* (Karsten) L. Holm 1971 eine neue Art für Mecklenburg-Vorpommern: 67-69

SCHIEFELBEIN, U. (2009): Abteilung Mycophycophyta (Flechten) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 157-163

SCHÖNFELD, M. & B. SCHURIG (2010): Zur Verbreitung und dem Wirtsspektrum von *Auricularia auricularia-judae* (Judasohr) in Mecklenburg-Vorpommern: 49-52

SCHURIG, B. (2001): Die Pilzflora des Untersuchungsgebietes „Ginsterheide bei Karenz“: 62-71

SCHURIG, B. (2003): „Narrentaschen“ an Pflaumenbäumen: 94

SCHURIG, B. (2005): Funde von „Pilzblumen“ im Landkreis Ludwigslust – Tintenfischpilz (*Clathrus archeri*) und Fingerpilz (*Lysurus cruciatus*): 80-82

SCHURIG, B. (2006): Morcheln und Lorcheln in Westmecklenburg- Ergänzungen und Berichtigungen: 24-26

SCHURIG, B. (2009): Reich Fungi (Pilze) außer Abteilung Mycophycophyta (Flechten) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 140-156

SCHURIG, B. & N. AMELANG (2006): Der Ästige Stachelbart (*Hericium coralloides*) – Pilz des Jahres 2006 und seine Verwandten: 33-36

SCHURIG, B. & R. KRAKOW (2004): Über Strickmuster- und andere Morcheln: 76-82

SCHURIG, B. & R. KRAKOW (2005): Lorcheln (Helvellaceae) in West-Mecklenburg: 41-51

WESTPHAL, B. (2008): Großpilze der „Dünenrasen bei Pötenitz – Rosenhagen“ (Landkreis Nordwestmecklenburg): 23-26

Zoologie, Wirbellose Tiere

BERLIN, A. & F. WOLF (2009): Ordnungen Ephemeroptera (Eintagsfliegen), Plecoptera (Steinfliegen), Megaloptera (Schlammfliegen) und Trichoptera (Köcherfliegen) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 246-249

DEGEN, B. (2002): Ein neues Vorkommen von *Mogulones trisignatus* (Col., Crculionidae) in Westmecklenburg: 106-107

DEGEN, B. & D. KASPER (2005): Zur Käferfauna ehemaliger Militärfächen der Halbinsel Wustrow: 71-79

DEGEN, B., KASPER, D., GRÜN WALD, M. & T. MARTSCHEI (2009): Ordnung Coleoptera (Käfer) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 230-242

FEIGE, K.-D. (2003): Laufkäfer vorkommen (Carabidae) am Ostrand des Wockertals bei Parchim: 29-36

FRENZEL, P., HEERKLOOß, R., GRÜN WALD, M. & U. JUEG (2009): Unterstamm Crustacea (Krebse) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 198-205

GOLDBERG, G. (2002): Nachweis einer bemerkenswerten Nachtfliege (Lepidoptera: *Lyzia zonaria* SCHIFF.) in der Umgebung des Landschaftsschutzgebietes „Wanzeberg“ im Landkreis Ludwigslust: 108

GOLDBERG, G. (2005): Beobachtungen des Großen Schillerfälters (*Apatura iris* L.) in der Umgebung des LSG „Wanzeberg“ im Landkreis Ludwigslust: 70

JENTZSCH, M. (2007): Bemerkenswerte Nachweise von Syrphiden aus der Umgebung von Plau am See (Diptera: Syrphidae): 51-53

JUEG, U. (2001): Die Mollusken (Gastropoda & Bivalvia) im Stadtgebiet von Ludwigslust: 13-50

JUEG, U. (2002): Anleitung zum Sammeln, Präparieren und Aufbewahren von Egel n (Hirudinea): 74-79

JUEG, U. (2002): Die Gefleckte Weinbergschnecke (*Cornu aspersum*) in Mecklenburg-Vorpommern: 113

JUEG, U. (2005): Verbreitung und Ökologie von *Erpobdella vilnensis* LISKIEWICZ, 1925 (Gespenkelter Schlundegel) in Mecklenburg-Vorpommern: 83-86

JUEG, U. (2008): Verbreitung und Ökologie des Schildkrötenegels *Placobdella costata* (FR. MÜLLER, 1846) in Mecklenburg-Vorpommern: 46-49

JUEG, U. (2009): Der Medizinische Blutegel (*Hirudo medicinalis* LINNAEUS 1758) in Mecklenburg-Vorpommern: 3-14

JUEG, U. (2009): Ordnungen Collembola (Springschwänze), Zygentoma (Fischchen), Dermaptera (Ohrwürmer), Blattodea (Schaben) und Siphonaptera (Flöhe) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009):

Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 206-207

JUEG, U. (2009): Klasse Myriapoda (Tausendfüßer) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 265-266

JUEG, U. (2009): Stamm Tentaculata (Kranzföhler) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 267

JUEG, U. & M. L. ZETTLER (2004): Die Molluskenfauna der Elbe in Mecklenburg-Vorpommern mit Erstnachweis der Grobgerippten Körbchenmuschel *Corbicula fluminea* (O. F. MÜLLER 1756): 83-87

KASPER, D. & M. HIPPE (2009): Ordnung Saltatoria (Heuschrecken) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 212-214

KÖHLER, J. & U. DEUTSCHMANN (2009): Ordnung Lepidoptera (Schmetterlinge) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 250-260

KRUSE, S. (2009): Ordnung Homoptera (Gleichflügler) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 222-223

KRUSE, S. (2009): Ordnung Diptera (Zweiflügler) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 261-264

KRUSE, S. & K. RUDNICK (2009): Ordnung Hymenoptera (Hautflügler) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 224-229

MARTIN, D. & S. KRUSE (2009): Unterstamm Chelicerata, Klasse Arachnida (Spinnen) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 193-197

MARTSCHEI, T. & F. WOLF (2009): Ordnung Heteroptera (Wanzen) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 215-221

MENZEL-HARLOFF, H. (2002): Zur Molluskenfauna einiger Steilufer an der Ostseeküste des Landkreises Nordwestmecklenburg: 80-87

MENZEL-HARLOFF, H. (2002): Erstnachweis einer seltenen Landschneckenart (*Spermodea lamellata*, Bienenkörbchen) für die Landkreise Nordwestmecklenburg und Parchim: 88-92

MENZEL-HARLOFF, H. (2003): Funde der Alpenwindelschnecke (*Vertigo alpestris* ALDER, 1838) auf Kopfeiden in den Landkreisen Nordwestmecklenburg und Parchim: 53-60

MENZEL-HARLOFF, H. (2004): Die Mollusken fauna des NSG Campower Steilufer (Landkreis Nordwestmecklenburg) unter besonderer Berücksichtigung des Vorkommens von *Lauria cylindracea* (DA COSTA 1778): 44-52
RUDNICK, K. (2009): Ordnung Neuroptera (Echte Netzflügler) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 243-244
RUDNICK, K. (2009): Ordnung Mecoptera (Schnabelfliegen) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 245
SCHULZ, D. (2003): Ein weiteres Vorkommen der Östlichen Moosjungfer (*Leucorrhinia albifrons* (BURMEISTER 1839)) in Mecklenburg-Vorpommern: 72
WIECHERT, R. (2004): Die Heuschrecken des NSG „Bockhorst“ bei Güstrow: 71-72
ZESSIN, W. (2004): Neuer Nachweis von *Triops cancriformis* (Crustacea, Notostraca) in Mecklenburg-Vorpommern: 90-91
ZESSIN, W. (2005): Bericht über das 16. Internationale Symposium der Odonatologie vom 26. Juli bis 4. August 2004 in Banzkow und Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern: 22-29
ZESSIN, W. & M. HIPPE (2009): Ordnung Odonata (Libellen) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 208-212

Zoologie, Wirbeltiere

BINNER, U. (2001): Der Fischotter (*Lutra lutra* L.) in Mecklenburg-Vorpommern: 72-93
BINNER, U. (2005): Die Festung Dömitz – ein Fledermauswinterquartier von gesamteuropäischer Bedeutung: 87-96
BINNER, U. (2010): Erste Nachweise der Zweifarbflermaus (*Vespertilio murinus*) in Schwerin: 64-66
BINNER, U., KLAUE, A., LABES, S. & R. LABES (2003): Der Eiskeller in Ludwigslust als Winterquartier für heimische Fledermäuse: 75-81
BINNER, U. & R. LABES (2007): Der Biber in Mecklenburg: 22-30
FEIGE, K.-D. (2002): Siedlungsdichteerhebungen in der Ostlewitz (Kreis Parchim): 38-62
FEIGE, K.-D. (2003): Brutvögel, Nahrungsgäste und Durchzügler 2002 in der Feldflur bei Parchim: 37-45
FEIGE, K.-D. (2004): Die Wirkung von Windenergieanlagen auf das (Brut-)Verhalten von Großvögeln im Raum Frauenmark – Goldenbow (Kreis Parchim): 53-70
FELLNER, B. (2003): Amphibien-Schutzzaun bei Neuhof (Landkreis Ludwigslust) – Eine Zusammenstellung und Auswertung der Untersuchungsergebnisse 1998-2002: 61-64
FELLNER, B. (2003): Seeadler-Konzentrationen in der Lewitz: 92-93
HAUFF, P. (2003): Zum Vorkommen von See- und Fischadler im Landkreis Ludwigslust: 9-15.

JUEG, U. (2002): Ein Fund der Zweifarbflermaus in Ludwigslust: 114
JUEG, U. (2006): Die Amphibien und Reptilien auf einer ehemaligen Militärfäche südlich von Ludwigslust: 3-7
JUEG, U. (2009): Klasse: Mammalia (Säugetiere) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 295-307
JUEG, U. (2010): Beobachtungen von Kleinsäugetern aus der Umgebung von Ludwigslust und Mecklenburg-Vorpommern (Soricidae, Myocastoridae, Muridae & Arvicolidae): 21-31
JUEG, U. (2010): Biber im Schlosspark Ludwigslust: 58
KOBUS, S. (2002): Silberreihher (*Casmerodius albus*) in der Lewitz: 114
KRIESEL, H. & W. ZESSIN (2010): Wolf in Kläden bei Dobbertin (Mecklenburg) 2010 gesichtet: 62-63
PRESCH, B. & U. JUEG (2009): Klassen: Amphibia (Lurche) & Reptilia (Kriechtiere) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 276-279
WEGENER, B. & U. JUEG (2009): Pisces (Fische): Klassen: Cyclostomata (Rundmäuler) & Osteichthyes (Knochenfische) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 268-275
ZESSIN, W. (2002): Dreistachlige Stichlinge (*Gasterosteus aculeatus*) überlebten zwölf Stunden an Land: 111-112
ZESSIN, W. (2003): Bodenbrut einer Bachstelze (*Motacilla alba*) in der Tongrube Malliß, Landkreis Ludwigslust: 70-71
ZESSIN, W. (2003): Beobachtungen von Komweihe (*Circus cyaneus*), Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) und Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*) im Winter 2002/03 in West-Mecklenburg: 73-74
ZESSIN, W. (2007): Ungewöhnlich großer Seidenschwanz-Trupp (*Bombycilla garrulus* L.) im Winter 2006/2007 in Jasnitz, Kreis Ludwigslust (West-Mecklenburg): 62-63
ZESSIN, W. (2004): Zur Haltung von Wölfen (*Canis lupus*) im Zoo Schwerin: 11-18. Ludwigslust.
ZETTLER, M. L. (2003): Ichthyologische Besonderheiten aus der Radegast, Nordwestmecklenburg: 65-66
ZIMMERMANN, H. (2007): Wie verbreitet ist das Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*) in Westmecklenburg?: 59-61
ZIMMERMANN, H., HIPPE, M., KOBUS, S. & D. WEIGT (2009): Klasse Aves (Vögel) in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 280-294

Buchbesprechungen

- FEIGE, K.-D. (2008): Buchbesprechung Heinicke, T. & Köppen, U. (2007): Vogelzug in Ostdeutschland – I. Wasservogel Teil 1- Berichte der Vogelwarte Hiddensee 18: 26
- JUEG, U. (2009): Buchbesprechung „LebensTraum Mecklenburg – Naturoasen zwischen Ostsee und Elbe“: 92
- ZESSIN, W. (2010): Buchbesprechung: RUDOLPH, F.; BILZ, W. & D. PITTERMANN (2010): Fossilien an Nord- und Ostsee Finden und Bestimmen.- Verlag Quelle und Meyer: 74

Gemischtes und Verschiedenes

- FEIGE, K.-D. (2007): Im Brennpunkt zwischen Naturschutz und Windenergienutzung – Studie zu einem gesellschaftlichen Konflikt: 40-50
- FEIGE, K.-D., JUEG, U., SCHLÜTER, U. & H. SLUSCHNY (2005): Exkursion der NGM am 04.09.2004 nach Poel und Langenwerder (Nordwestmecklenburg) – Pflanzen, Vögel, Weichtiere: 16-21
- FEIGE, K.-D., JUEG, U. & W. ZESSIN (2005): Beitrag zur Fauna des Treptow-Sees (Landkreis Parchim) – Vögel, Weichtiere, Egel und Libellen: 54-63
- JUEG, U., SCHURIG, B. & H. SLUSCHNY (2007): Beitrag zur Flora und Fauna des Neustädter Sees (Mecklenburg-Vorpommern) - Pflanzen, Pilze, Mollusken und Egel: 1-21
- JUEG, U. (2009): Einleitung und Zielstellung in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 5-7
- JUEG, U. (2009): Lage, Entstehung, Geologie, Boden, Klima und Hydrologie in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 8-18
- JUEG, U. (2009): Zusammenfassung in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 308-320
- JUEG, U. (2009): Bibliografie zum LSG „Schlosspark Ludwigslust“ in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 321-326
- JUEG, U., SLUSCHNY, H. & U. SCHLÜTER (2009): Entwicklung der Landschaft und Biotopinventar in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 19-33
- JUEG, U., SLUSCHNY, H. & U. SCHLÜTER (2010): Pflanzen, Weichtiere & Egel des Kraaker Mühlenbaches (Gem. einde Rastow-Kraak, Landkreis Ludwigslust): 13-20
- OTTMANN, R. (2010): Europäisches Vogelschutzgebiet Lewitz Naturperle in Mecklenburg: 32-38
- WEGNER, H. (2009): Schutzgebiete in JUEG, U. [Hrsg.] (2009): Flora und Fauna im

Landschaftsschutzgebiet „Schlosspark Ludwigslust“. – Sonderheft 1: 49-55

Neubeschreibungen in den Mitteilungen der NGM bis 2010

- Dimorphichnus juchemi* ZESSIN, 2008** - ein neues Spurenfossil aus einem unterkambrischen Geschiebe (Norddeutschland)
- Fehmarnichnus lierli* ZESSIN, 2008** - ein neues Spurenfossil aus einem unterkambrischen Geschiebe (Norddeutschland)
- Duvenseichnus pyramidalis* ZESSIN, 2008** - ein neues Spurenfossil aus einem unterkambrischen Geschiebe (Norddeutschland)
- Bergaueria lagingi* ZESSIN, 2009** - ein neues Spurenfossil aus einem unterkambrischen Geschiebe (Norddeutschland)
- Cochlichnus karlae* ZESSIN, 2009** - ein neues Spurenfossil aus einem unterkambrischen Geschiebe (Norddeutschland)
- Psammichnites pittermanni* ZESSIN, 2009** - ein neues Spurenfossil aus unterkambrischen Geschieben (Norddeutschland)
- Conrader Gestein POLKOWSKY & ZESSIN, 2009** – eine neue Gesteinsart aus dem Oberoligozän von Norddeutschland
- Rabensteinfelder Turritellengestein BRAASCH & ZESSIN, 2009** - eine neue Gesteinsart aus dem Oberoligozän (Neochatt) von Norddeutschland

9.2 Archiv des Natureums

Eine zweite Zeitschriftenreihe, die in unregelmäßigen Abständen erscheint, ist das „Archiv des Natureums“. Bisher sind zwei Hefte erschienen.

a) Vom Fontänenhaus zum Natureum (2006) - JUEG, BÖTTCHER & DOMMERICH

Im ältesten Gebäude der Stadt Ludwigslust wurde 2006 das jüngste Naturmuseum des Landes Mecklenburg-Vorpommern festlich eingeweiht. Die Entstehungsgeschichte und die historische Nutzung werden umfassend dargestellt, mit neuen Erkenntnissen zu Baumeister und Baujahr. Ein umfangreiches Kapitel widmet sich der Sanierung des Gebäudes, das seit 2001 Eigentum der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg e.V. ist. Die Nutzung als Naturmuseum, wissenschaftliches Zentrum und außerschulischer Lernort wird vorgestellt. Die Autoren haben versucht, alle vorhandenen und recherchierbaren Fakten zur Geschichte und Nutzung des Hauses zusammenzutragen.

b) Die Bäume und Sträucher im Schlosspark Ludwigslust (2008) - JUEG

Dies ist der erste vollständige dendrologische Führer für das LSG „Schlosspark Ludwigslust“ und gleichzeitig die umfangreichste Dokumentation bezüglich der Bäume und Sträucher zu einem Park in Mecklenburg-Vorpommern. In einem reich

bebilderten Band wird die Wald- und Parkgeschichte erläutert, insbesondere die Gehölze betreffend, Ausgangspunkt ist dabei die letzte Eiszeit. Die Veränderungen der vergangenen 300 Jahre bis hin zu Maßnahmen in Gegenwart und Zukunft sind Inhalt wie auch die dendrologische Erforschung des Gebietes. Alle 311 bisher im Schlosspark Ludwigslust nachgewiesenen Bäume und Sträucher werden vorgestellt.

10. Gutachterliche Tätigkeit

Seit 2004 beteiligt sich die NGM an verschiedenen in Auftrag gegebenen Gutachten und wissenschaftlichen Planungen. Vorteilhaft wirkt sich die fachübergreifende Kombination wissenschaftlicher Teilgebiete aus, um eine umfassende und objektive Beurteilung der entsprechenden Gebiete zu erlangen.

Folgende wissenschaftliche Gutachten wurden bisher angefertigt.

10.1 wissenschaftliche Untersuchungen zu einem B-Plan-Gebiet südlich von Ludwigslust (2004-2005)

An der 2005 bei Ludwigslust in Betrieb gegangenen Thermischen Abfallverwertungsanlage (TAV) plant(e) die Stadt Ludwigslust ein Gewerbegebiet zu errichten, für das eine Erfassung der Pflanzen und Tiere notwendig wurde. Mit dieser Aufgabe wurde die NGM beauftragt. Untersucht wurden Pflanzen, Pilze, Amphibien/Reptilien, Vögel, Säugetiere und ausgewählte Gruppen der wirbellosen Tiere. Die Erfassungen übernahmen U. Jueg (Ludwigslust), Dr. K.-D. Feige (Matzlow), H. Sluschny (Schwerin), B. Schurig (Sülstorf), die Jugendgruppe der NGM sowie U. Binner (Schwerin). Es wurden insgesamt 65 geschützte Arten bzw. Arten der Roten Listen nachgewiesen, z.B. die Frühe Segge (*Carex praecox*) und die Kreuzkröte (*Bufo calamita*). In Gewöllen der Schleiereule (*Tyto alba*) wurde in einem Exemplar erstmals für den Ludwigsluster Raum die Nordische Wühlmaus (*Microtus oeconomus*) nachgewiesen. Die Ergebnisse flossen wesentlich in die Bebauungsplanung und die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen ein.



Abb. 34: Botaniker untersuchen das Vorkommen der stark gefährdeten Frühen Segge (*Carex praecox*), 2005

10.2 Floristisch-faunistische Untersuchungen im FFH-Gebiet „Sternberger Seenland“ (2007-2008)

In den Jahren 2007 und 2008 wurde im Auftrag des „Landschaftspflegeverbandes Sternberger Seenlandschaft“ in enger Zusammenarbeit mit dem Amt des „Naturparks Sternberger Seenlandschaft“ ein botanisch-faunistisches Gutachten zum Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Mittleres Mecklenburg“, Bereich Obere Seen bei Sternberg von Mitgliedern der NGM sowie des Entomologischen Vereins Mecklenburg e.V. (EVM) unter Leitung von U. Deutschmann durchgeführt. Für die Untersuchungen waren folgende Mitglieder federführend: Pilze (B. Schurig), Moose (U. Schlüter), Höhere Pflanzen (H. Sluschny), Schnecken und Muscheln (U. Jueg & H. Menzel-Harloff), Egel (U. Jueg), Schmetterlinge (A. Plotz & U. Deutschmann), Käfer (D. Kaspar, B. Degen & E. Rößner), Wanzen (A. Schuster), Heuschrecken (R. Ludwig) sowie Libellen (R. Ludwig & Dr. W. Zessin).

Im Ergebnis der Untersuchungen konnten 265 Pilzarten, 80 Moosarten, 325 Höhere Pflanzen, 83 Arten von Schnecken und Muscheln, 9 Egelarten, 266 Käferarten, 564 Schmetterlingsarten, 15 Heuschreckenarten, 24 Libellenarten und 21 Wanzenarten nachgewiesen werden. Zahlreiche Arten der Roten Listen und faunistische Besonderheiten wurden registriert. Von allen Bearbeitern der Artengruppen wird eingeschätzt, dass die in den zwei Jahren nachgewiesenen Arten wegen der vielfältigen Biotopstrukturen des Untersuchungsgebietes nur ein Bruchteil der dort vorkommenden Arten ist. Zusammenfassend werden die offenen Magerrasenstandorte, die Seen mit ihrer Ufervegetation, ein Zwischenmoorkomplex und die älteren Laubwaldabschnitte als wertvolle schützenswerte Habitate für die Pflanzenwelt und den Insekten angesehen.

Auf der Grundlage der botanischen und zoologischen Untersuchungen wurden für den Landschaftspflegeverband Vorschläge für einen Pflege- und Entwicklungsplan erarbeitet. Ein wichtiges Vorhaben neben der weiteren Erforschung des Gebietes ist die Sensibilisierung der ortsansässigen Bevölkerung durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit (Broschüren, Faltblätter, Beschilderung), auch mit der Zielstellung eines tourismusorientierten Managements.

10.3 Floristisch-faunistische Untersuchungen am Kraaker Mühlenbach (2005-2008)

Eine 2002 durch die Gemeinde Rastow durchgeführte Renaturierung des Kraaker Mühlenbaches zwischen Pulverhof und Kraak wurde zwischen 2005 und 2008 unter der koordinierenden Leitung von Dr. W. Zessin wissenschaftlich bearbeitet. Ziel war es, das Arteninventar zu erfassen, um Langzeitaussagen zur Entwicklung treffen zu können. Untersuchungen zu

ausgewählten Gruppen bei Pflanzen und Tieren führten die NGM (U. Jueg, H. Sluschny, U. Schlüter, B. Schurig, Botanik-Fachgruppe des Landkreises Ludwigslust, U. Binner) und der Entomologische Verein Mecklenburg e.V. (U. Deutschmann, Dr. W. Zessin, R. Ludwig, A. Schuster) durch. Die Ergebnisse der bisher abgeschlossenen Erfassungen zu den Insekten wurden bereits im Virgo – Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg 2010 publiziert, die Ergebnisse zu den Erfassungen der Pflanzen, Weichtiere und Egel 2010 in JUEG et al. (2010), darunter 24 Arten der Roten Listen von Mecklenburg-Vorpommern. Weitere Endberichte sollen demnächst folgen.



Abb. 35: Renaturierter Abschnitt des Kraaker Mühlenbaches

10.4 Betreuung des FFH-Gebietes „Schlosspark Ludwigslust“ seit 2006 (erster FFH-Managementplan für Mecklenburg-Vorpommern)

Das FFH-Gebiet „Schlosspark Ludwigslust“ wird seit 2006 durch die NGM (U. Jueg) bezüglich der Vorkommen vom Eremiten (*Osmoderma eremita*) und der Bauchigen Windelschnecke (*Vertigo moulinsiana*) betreut. Ziel ist es, die Entwicklung und den Zustand der Populationen zu dokumentieren, um bei negativen Veränderungen gezielt und zügig handeln zu können. Die bekannten Brutbäume und die als potenzielle Brutbäume eingestuftes Gehölze werden jährlich gesichtet. In den vergangenen Jahren sind ein Brutbaum (stärkste Eiche im LSG) abgestorben und ein weiterer zur Hälfte auseinander gebrochen. Allerdings konnten zwei neue Bäume mit dem Eremiten besiedelt nachgewiesen werden. Durch die Fällarbeiten der vergangenen zwei Jahre sind viele starke Buchen beseitigt worden, darunter auch die stärkste Buche im LSG, die als Verdachts-Standort eingestuft war (siehe Abb. 36). Insgesamt sind im FFH-Gebiet aktuell acht Bäume mit dem Eremiten besiedelt, weitere 14 Bäume als Verdachts-Standort und 41 Bäume als potenzieller Besiedlungs-Standort eingestuft. Die zweite FFH-Art (Bauchige Windelschnecke) kommt in den Grenzen des FFH-Gebietes nur mit einer kleinen

Population vor. Die quantitative Untersuchung 2009 ergab für das nur 264 m² große Seggenried eine Gesamtpopulationszahl von 10.824 Individuen bei einer mittleren Besiedlungsdichte von 41 Individuen/m².



Abb. 36: 2010 gefällter potenzieller Brutbaum des Eremiten (*Osmoderma eremita*)

10.5 Fachliche Betreuung der Renaturierung der Rögnitz (demnächst geplant)

Für die bereits teilweise renaturierte Rögnitz im Ober- und Mittellauf (Krs. Ludwigslust) sind begleitende wissenschaftliche Untersuchungen vorgesehen, die teilweise von der NGM übernommen werden könnten. Für vergleichende Betrachtungen sollen die Daten genutzt werden, die während der Kartierung der Pflanzen und Tiere im LSG „Schlosspark Ludwigslust“ gewonnen wurden. Die fachliche Koordination übernimmt H. Wegner.

11. Spenden und Zuwendungen

Wenn man als kleiner Verein ein denkmalgeschütztes Haus sanieren, ein Museum einrichten und es dauerhaft betreiben möchte, sind enorme Geldmittel notwendig, die nicht allein über Mitgliedsbeiträge erbracht werden können. So kam ein Großteil der benötigten Gelder über Spenden von Privatpersonen bzw. Institutionen und über Zuwendungen aus verschiedenen Fördermitteln und Stiftungen. Den größten Anteil der fast 550.000 € Spenden und Zuwendungen verschlang die Sanierung des Fontänenhauses (über 400.000 €). Weitere große Positionen waren die Einrichtung des Museums, besonders des Seminarraumes, die Gestaltung der Außenanlage und verschiedene Projekte zur Werbung (z.B. Banner, Faltblätter, Homepage, Museumskonzept usw.). Aber auch die Finanzierung einiger unserer Publikationen war ohne Hilfe nicht möglich, wie die beiden bisher erschienenen Archive I und II des Natureums oder das Sonderheft 1 der Mitteilungen der NGM. Die Ausgestaltung der Ausstellungs- und Sammlungsräume und deren ständige Aktualisierung bedarf ebenfalls hoher Geldaufwendungen. Die Betreuung des Natureums

mit ca. 8.000 € jährlichen Betriebskosten ist ohne Spenden und Zuwendungen derzeit nicht möglich. Ohne die vielen Personen, Institutionen und Fördereinrichtungen, die die NGM mit Geldern unterstützt haben, wäre das bisher Erreichte unmöglich gewesen. Ich möchte in diesem Zusammenhang allen ca. 100 bisherigen Förderern für die uneigennützig Hilfe und Unterstützung danken.



Abb. 37: Unsere Alterspräsidentin K. Bollow während einer ihrer bisher neun Benefizveranstaltungen, 2010



Abb. 38: Das Liedtheater LIVE bei einem Benefizkonzert, 2007

Geldspenden auf das Vereinskonto

H. J. Zimmermann (ca. 8.000 €), G. Simonsen (ca. 5.000 €), VEWOBA Wohnungsbaugenossenschaft Ludwigslust (4.000 €), Allianz-Agentur Guse Ludwigslust (ca. 3.500 €), K. Bollow (ca. 3.500 €), Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten im BBL Schwerin, MV (3.000 €), Kranich Apotheke Heiddorf Dr. D. Grahlmann (2.500 €), RWE Umwelt Schwerin (2.250 €), Fielmann AG (1.500 €), LSS Lewens Sonnenschutz Ludwigslust (1.500 €), N. Schrudde (1.500 €), Stadtwerke

Ludwigslust-Grabow (1.500 €), Umweltpreise Landkreis Ludwigslust (1.500 €), Stadtentwicklungsgesellschaft Ludwigslust (500 €),

450-250 €: M Hippke, Liedtheater LIVE Ludwigslust, Umwelt Service Mecklenburg GmbH, GPI mbH Hannover, W. Graack, U. Jueg, Dr. D. Holst, C. Rades, Prof. W. Riedel, B. Presch

200-100 €: Anonym, W. Baack, W. Bornhöff, Abwassertechnik(Ludwigslust, Botanik-Fachgruppe Landkreis Ludwigslust, BUND Ortsgruppe Ludwigslust, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern GMBH, A. Glander-Wegner, H.-J. Glander, L. Henschel, Baumarkt Hintze Ludwigslust, Kantorei der Stadtkirche Ludwigslust, G. Kauschka, B. Klett, U. Schlüter, Dr. H. Strasser, SWR Entsorgungs GmbH, M. Ueltzen, Supermarkt Stephan Ueltzen, Dr. J. Wegner, C. Weinberg, B. Weinberg, WEMAG Schwerin, Dr. W. Zessin, Dr. M. Zettler

< 100 €: 39 Personen/Betriebe

Fördermittel/Zuwendungen (bes. Sanierung Fontänenhaus, Einrichtung Museum, Publikationen)

> 250.000 € Gesellschaft f Ortsentwicklung u. Städtebau (Städtebaufördermittel)

> 150.000 € BINGO-Umweltlotterie (NUE-Stiftung)

> 9.000 € Kleinprojekte - ASP des Landes Mecklenburg-Vorpommern

> 7.000 € Landesamt Umwelt, Naturschutz, Geologie MV

> 5.000 € Stadt Ludwigslust

> 4.000 € Landkreis Ludwigslust

> 2.000 € Sparkasse Ludwigslust/Jugend- und Kulturstiftung

Gespendete Honorarkosten und Leihgebühren für Sammlungsobjekte

Honorarkosten: fast alle Referenten, die unter 7. genannt sind

Leihgebühren: Dr. W. Zessin

Off schlecht in Zahlen zu beziffern sind die umfangreichen Sachspenden von Mitgliedern der NGM und deren Freunde und Förderer. Ob es sich dabei um Mobiliar, Ausstellungs- und Sammlungsobjekte, Arbeitsgeräte, Bücher oder Eigenleistungen handelt, zeigt das enorme Engagement vieler Förderer des Natureums.

Schenkungen umfangreichen und wertvollen Sammlungsmaterials (ca., wenn noch nicht inventarisiert)

Nachlass Dr. G. Krille (ca. 10.000 Belege), U. Jueg (3.150 Belege), U. Deutschmann (ca. 2.500 Belege), Nachlass W. Dahnke (1.213 Belege), Nachlass R. Rehbein (ca. 1.000 Belege), H. Heyden

(ca. 500 Belege), U. Schlüter (207 Belege), B. Schurig (195 Belege), Dr. M. Zettler (150 Belege), B. Wollschläger (ca. 150 Belege), G. Schulze (103 Belege), Dr. W. Schulz (ca. 100 Belege), K.-H. Dommerich (99 Belege), Institut für Ostseeforschung (98 Belege), Prof. Dr. K. Meißner, Hochschule Güstrow (96 Belege), Nachlass Prof. Dr. H. Bremer (48 Belege), Ludwigsluster Heimtiergarten e.V. (36 Belege), Schwerhörigenschule Ludwigslust (25 Belege), Dr. H. Zimmermann (22 Belege), P. Packulat (zwei wertvolle Belege)

Sachspenden für den Museumsbetrieb & Ausstattung

Architekturbüro bes Ludwigslust, S. Awe, H. Baumgart, U. Binner, K. Bollow, K.-H. Dommerich, W. Flick, W. Graack, Freilichtmuseum Mueß, A. Glander-Wegner, GLB Pries Grabow, W. Henning, U. Hennings, U. Jueg, B. Lamprecht, O. Ostermann, C. & J. Rades, Regionale Schule P.-J. Lenné Ludwigslust, M. Richter, Rotarie-Club Ludwigslust, U. Schlüter, B. Schurig, Schwerhörigen-Schule Ludwigslust, G. Simonsen, N. & K. Thiede, D. Übersohn, M. Ueltzen, H. Wegner, B. & M. Weinberg, Dr. W & S. Zessin, H. J. Zimmermann

Sachspenden für die Bibliothek (umfangreiche Schenkungen)

U. Deutschmann, K.-H. Dommerich, P. Hauß, U. Jueg, B. Keil, LUNG Güstrow, R. Mann, H. Menzel-Harloff, W. Schmidt, B. Schurig, U. Schlüter, H. Sluschny, Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Ludwigslust, H. Wegner, Dr. W. Zessin

Danksagung:

Für ergänzende Hinweise und die kritische Durchsicht des Manuskriptes danke ich herzlich den Vereinsmitgliedern U. Deutschmann (Buchholz), K.-H. Dommerich (Ludwigslust), Dr. D. Grahlmann (Heiddorf), Dr. A. Jueg (Ludwigslust), Prof. Dr. W. Riedel (Flensburg), H. Sluschny (Schwerin) und Dr. W. Zessin (Jasnitz).

Literatur:

DOMMERICH, K.-H. (2006): Das Fontänenhaus – Von einer Bauruine zum Natureum.– Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg 6: 54-62

JUEG, U. & S. BÖTTCHER (2005): Die Geschichte des Fontänenhauses in Ludwigslust.– Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg 5(1): 7-15

JUEG, U., BÖTTCHER, S. & K.-H. DOMMERICH (2006): Vom Fontänenhaus zum Natureum – Das jüngste Naturmuseum des Landes im ältesten Haus der Stadt Ludwigslust.– Archiv des Natureums Ludwigslust 1. 40 Seiten (Ludwigslust)

JUEG, U. (2008): *Alboglossiphonia iberica* nov. sp. – eine neue Egelart von der Iberischen Halbinsel

(Hirudinea: Glossiphoniidae). - Lauterbornia 65: 43-61

JUEG, U. (2009): Natureum am Schloss Ludwigslust, in: Schatzkammern der Natur.– Naturkundliche Sammlungen in Mecklenburg-Vorpommern: 74-77

JUEG, U., SLUSCHNY, H. & U. SCHLÜTER (2010): Pflanzen, Weichtiere & Egel des Kraaker Mühlenbaches (Gemeinde Rastow-Kraak, Landkreis Ludwigslust).– Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg 10: 13-20

ZESSIN, W. (2001): Von der Idee zur Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburgs e.V.- Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg 1: 4-7

ZESSIN, W. (2008): Neue Spurenfossilien aus norddeutschen Geschieben des unterkambrischen Eophyton-Sandsteins.- Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg 8: 27-39

Anschrift des Verfassers:

Uwe Jueg, Schlossgarten 5, 19288 Ludwigslust, uwejueg@googlemail.com